

Altstadtrundgang durch Münster

(1) Der **St. Paulus-Dom** ist die größte Kirche Westfalens und Keimzelle und Mittelpunkt der Stadt (**astronomische Uhr** von 1542, täglich mittags um 12 Uhr Figurenumgang (sonn- und feiertags 12.30 Uhr), Kreuzgang mit dem Domherrenfriedhof. Auf dem **Domplatz** ist mittwochs und samstags **Wochenmarkt**.



(2) Am **Prinzipalmarkt** mit seinen prächtigen Kaufmannshäusern liegt das **Rathaus des Westfälischen Friedens** (hier wurden bis 1648 Teile der Friedensverträge des 30-jährigen Krieges ausgehandelt). Hier steht auch die Markt- und Stadtkirche **St. Lamberti**, der schönste spätgotische Sakralbau Westfalens. Eine **Türmerin** bläst noch heute zwischen 21 und 24 Uhr die Stunde von der Balustrade. Darunter hängen die drei **Eisenkörbe**, in denen 1536 die Leichen der Anführer des Täufer-Aufstandes ausgestellt wurden.

(3) Die benachbarte **Stadtbücherei** (Bolles-Wilson, 1993) wird von der internationalen Architekturkritik gelobt. Die Gasse zwischen den beiden Bauteilen läuft auf die Lambertikirche zu.

(4) In der **Salzstraße** – Münsters ältestem Handelsweg – sind mit Messing umringte **Steine aus allen Hansestädten** in den Boden gelegt. Sie erinnern an Münsters Bedeutung als Hansemitglied.

(5) Die **Dominikanerkirche** (1705-1725) ist ein von französischer Architektur beeinflusster Barockbau mit römischer Barockfassade, einer achteckigen Kuppel und Chortürmen.

(6) Am Ende der Salzstraße liegt das **Stadtmuseum**, eine stadtgeschichtliche Präsentation, die zu den größten in Deutschland gehört.

(7) Wo einst die Stadtmauer stand, legt sich seit Ende des 18. Jahrhunderts die historische **Promenade** um den Stadtkern. Der 4,5 km lange Grüngürtel mit einer vierreihigen Lindenallee dient heute den Radfahrern und Fußgängern als autofreie „Schnellstraße“ und ist damit Symbol der Fahrradmetropole Münster.



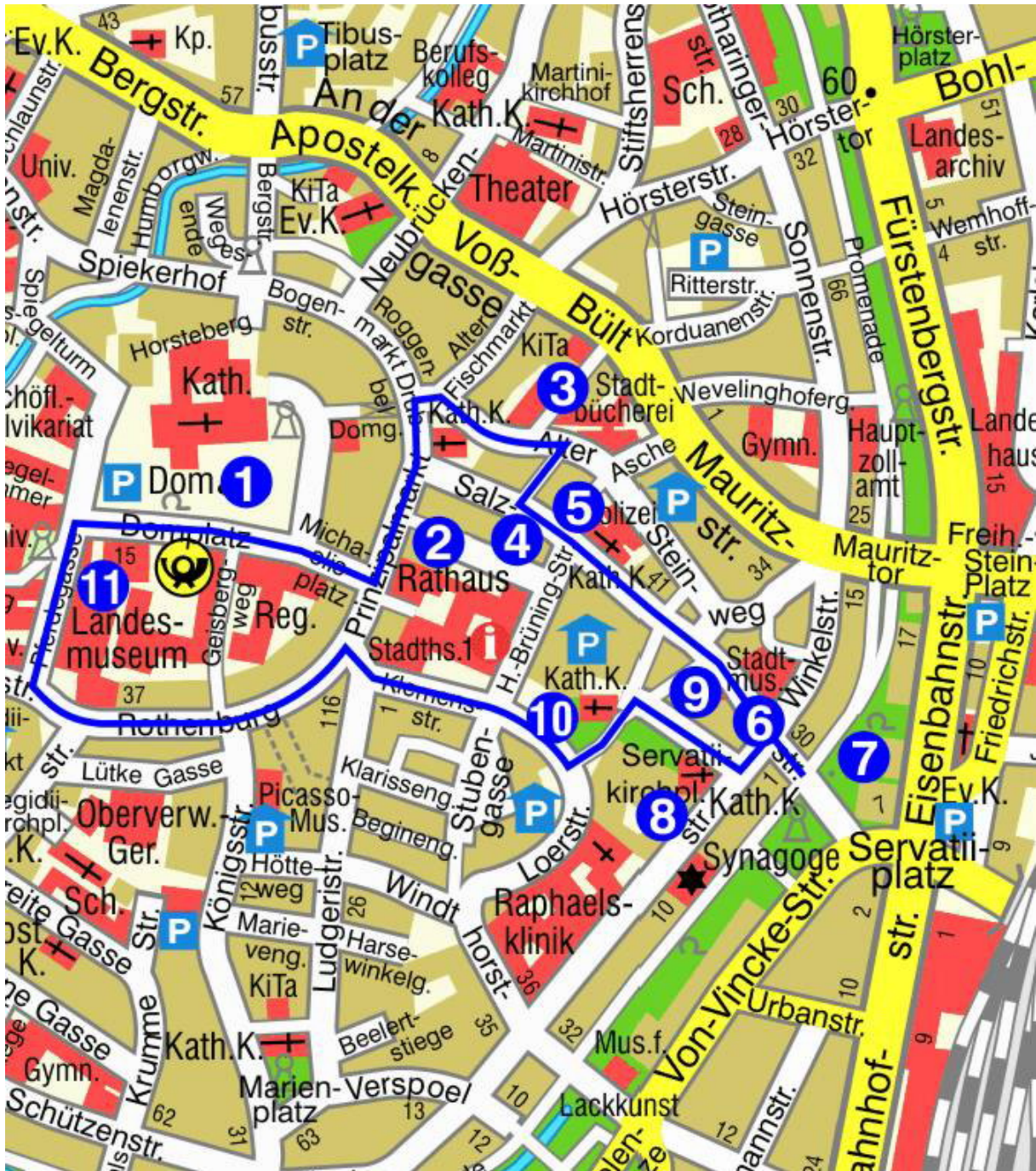
(8) Die **Servatiikirche** (um 1230) ist die kleinste wie urtümlichste der Stadtpfarrkirchen. Sie hat spätromantische und frühgotische Elemente und wirkt „ingesunken“, da sie auf original mittelalterlichem Bodenniveau steht.

(9) Der **Erbdrostenhof** (1753-1757) stammt vom großen Barockbaumeister Johann Conrad Schlaun. Das ursprüngliche Stadtpalais der Drostens zu Vischering steht diagonal mit vorschwingenden Seitenflügeln an einer Straßenecke. Den Vorhof umschließen schwungvoll Mauer und Gitter mit einem repräsentativen Portal.

(10) Die **Clemenskirche** (1745-1753) ist ein weiteres Barock-Kleinod von Johann Conrad Schlaun. Im Inneren überraschen die großen Altarbilder und die ausgemalte Decke. Ein kleiner Barockgarten schließt sich an, Ruhepunkt inmitten eines lebendigen Großstadtzentrums.

(11) Am Domplatz als Start- und Zielpunkt liegt das **LWL-Museum für Kunst und Kultur** mit umfangreichen Sammlungen vom frühen Mittelalter bis zur stark vertretenen Moderne. Direkt nebenan lädt das **Marktcafé** zur Stärkung nach dem Rundgang ein.

Einen Stadtplan mit den entsprechenden Nummern finden Sie auf der Folgeseite.



- (1) St. Paulus-Dom, Domplatz
- (2) Prinzipalmarkt, Rathaus des Westfälischen Friedens, St. Lamberti
- (3) Stadtbücherei
- (4) Salzstraße
- (5) Dominikanerkirche
- (6) Stadtmuseum
- (7) Promenade
- (8) Servatiikirche
- (9) Erbdrostenhof
- (10) Clemenskirche
- (11) LWL-Museum für Kunst und Kultur